



Sensetalbahn AG

**Geschäftsbericht**

**2013**



# Editorial Geschäftsbericht 2013.

Auch im Geschäftsjahr 2013 lag der Hauptfokus der Sensetalbahn AG in der Bewirtschaftung der laufenden Infrastrukturprojekte. Ein zentrales Element war hierbei sicherlich die Weiterentwicklung des Grossprojektes ‚Umfahrung Laupen‘ und der damit verbundenen Verschiebung des heutigen Bahnhofs Laupen.

Die Projektarbeiten wurden in der Zwischenzeit intensiviert: auf der Zeitachse sieht das weitere Vorgehen vor, dass im 2015 das Vor- und im 2016 das Bau-/Auflageprojekt erarbeitet wird. 2017 läuft das Plangenehmigungsverfahren sodass 2018/19 die Ausführungsarbeiten stattfinden können. Die Inbetriebnahme ist per Ende 2019 geplant.



Wie Sie sehen, ist der Startschuss für die Verschiebung des heutigen Bahnhofs Laupen an den neuen Standort gefallen – bis die Fahrgäste aber an der neuen Haltestelle bedient werden können, muss noch die eine oder andere ‚Hürde‘ genommen werden. Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Laupen als Federführerin des angesprochenen Projektes sowie dem Strassenkanton Bern stimmen mich im Hinblick auf ein gutes Gelingen sehr zuversichtlich!

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich im Namen des Sensetalbahn Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung bei ihren Bestellern und Partnern für das Vertrauen sowie die entgegengebrachte Unterstützung. Wir freuen uns, die Sensetalbahn AG auch in Zukunft im Sinne ihrer Anspruchsgruppen weiter zu entwickeln.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Berchtold'.

Michel Berchtold  
Verwaltungsratspräsident  
Sensetalbahn AG



# Inhaltsverzeichnis.

<b>Corporate Governance.</b>	<b>7 - 8</b>
. Aktionärsstruktur Sensetalbahn AG	
. Gesellschaftsorgane	
. Kompensation	
<b>Die Sensetalbahn AG auf einen Blick.</b>	<b>9</b>
. Betriebliche Kennzahlen 2013	
. Personelles	
. Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2013	
<b>Schwerpunkte 2013: das Geschäftsjahr in Kürze.</b>	<b>10 - 11</b>
. Generalversammlung 2013	
. Verwaltungsrat	
. Pensionskasse Symova	
<b>Infrastruktur.</b>	<b>12 - 13</b>
. Stellwerkersatz SBB Flamatt – Bern Bümpliz Süd	
. Sanierung unbewachte Bahnübergänge Flamatt-Laupen	
. Sanierung Ortskerndurchfahrt Laupen/Verschieben Bahnhof Laupen	
. Perronanpassungen S-Bahn Bern für Angebot ab 2020	
. Substanzerhalt an Fahrbahn und Fahrleitung	
<b>Finanzen 2013.</b>	<b>14</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle.</b>	<b>15</b>
<b>Erfolgsrechnung 2013.</b>	<b>16</b>
<b>Bilanz 2013.</b>	<b>17</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung 2013.</b>	<b>18 - 19</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses.</b>	<b>20</b>
<b>Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2012 (Art. 7 RKV).</b>	<b>21</b>
<b>Statistik.</b>	<b>22 - 24</b>
. Betriebsleistungen	
. Verkehrsleistungen	
. Ertrag	
. Aufwand	
. Verhältniszahlen	
<b>Chronik.</b>	<b>25 - 26</b>



# Corporate Governance.

## Aktionärsstruktur Sensetalbahn AG

SBB AG, Bern:	65.47%
Die Post, Bern:	34.00%
Diverse Kleinaktionäre:	0.53%

## Gesellschaftsorgane

### Verwaltungsrat

		<b>Ablauf der Amtsdauer</b>
<b>Präsident:</b>	Michel Berchtold, Leiter Region Nordwest Schweiz, SBB Personenverkehr Regionalverkehr	GV 2015
<b>Vizepräsident:</b>	Daniel Landolf, Leiter PostAuto Schweiz AG, Mitglied der Konzernleitung Die Post	GV 2015
<b>Mitglied:</b>	Silvio Gely, Leiter Region Bern, PostAuto Schweiz AG	GV 2015
	Markus Kormann, Strategie & Organisationsentwicklung, SBB Infrastruktur	GV 2015
	Fredy Summermatter, Leiter Beteiligungsmanagement, SBB Personenverkehr Regionalverkehr	GV 2015
<b>Geschäftsleitung:</b>	Fredy Summermatter	

### Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich durch die Generalversammlung der Sensetalbahn AG gewählt. In Anlehnung an das SBB Konzernrevisionsmandat übte Ernst&Young auch für das Geschäftsjahr 2013 das Revisionsmandat bei der Sensetalbahn AG aus. Ernst&Young ist ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen.

## Kompensation

### Entschädigung an den Verwaltungsrat 2013

Die Entschädigung trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Verwaltungsratsmitglieder Rechnung. Die folgende Auflistung zeigt die Entschädigung des Verwaltungsrates der Sensetalbahn AG für das Geschäftsjahr 2013 auf - aufgeschlüsselt nach den einzelnen Organmitgliedern.

#### **Alle Mitglieder des Verwaltungsrates:**

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	80'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	6'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	86'000.-

#### **Verwaltungsratspräsident:**

Honorar (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	20'000.-
Spesenpauschale:	CHF	2'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	22'000.-

#### **Vize Verwaltungsratspräsident inkl. übrige drei Mitglieder des Verwaltungsrates:**

Honorare (Grundhonorar inkl. Sitzungsgeld):	CHF	60'000.-
Spesenpauschalen:	CHF	4'000.-
Gesamtentschädigung:	CHF	64'000.-

#### **Hinweis zu Entschädigung an den Verwaltungsrat:**

- Die Entschädigung an die SBB VR-Vertreter Berchtold, Summermatter und Kormann wird an die SBB AG bezahlt.
- Die Entschädigung an die Post VR-Vertreter Landolf und Gely wird an die PostAuto Schweiz AG bezahlt.



# Die Sensetalbahn auf einen Blick.

## Betriebliche Kennzahlen 2013

Streckenlänge bzw. Länge Hauptgleise / Anzahl Stationen und Haltestellen:

<b>Linie 257 Flamatt – Laupen Perimeter S-Bahn Bern</b>	Strecke von Bahn-km	Strecke bis Bahn-km	Länge Bahn- km	<b>Kanton FR</b> Str.-länge in km	<b>Kanton BE</b> Str.-länge in km
Anschlusspunkt FLM bis km 0.0	-0.230	0.000	0.230	0.230	
FLM - Kantonsgrenze Mitte Sense	0.000	0.880	0.880	0.880	
Streckenteil Kanton Bern	0.880	6.887	6.007		6.007
				<b>1.110</b>	<b>6.007</b>
<b>Total Streckenlänge</b>				<b>7.117</b>	
Ngg Gl. 1			0.230		0.230
LPN Gl. 201			0.170		0.170
				<b>1.110</b>	<b>6.407</b>
<b>Total Länge Hauptgleise</b>				<b>7.517</b>	

<b>Haltepunkte</b>	<b>Bahn-km</b>	<b>Kanton FR</b>	<b>Kanton BE</b>
Flamatt	-0.045	x	
Flamatt Dorf	0.680		x
Neuenegg	1.720		x
Laupen	6.800		x

## Personelles

Anzahl Mitarbeiter inkl. Geschäftsleitung per Ende 2013: 1.5

## Wichtigste finanzielle Kennzahlen 2013

Betriebsaufwand:	CHF	2'085'751.-
Betriebsertrag:	CHF	2'221'100.-
Betriebsergebnis:	CHF	135'349.-
Unternehmenserfolg:	CHF	139'472.-
Abgeltungen Infrastruktur:	CHF	1'535'001.-
Kostendeckungsgrad vor Abgeltungen (Bund/Kantone)		32.9%
Kostendeckungsgrad nach Abgeltungen		106.5%

## Geschäftssitz

### Sensetalbahn AG

Wylersstrasse 123/125, 3000 Bern 65  
 Tel. +41 31 381 97 40  
 Internet: www.stb-bus.ch  
 E-mail: info@stb-bus.ch

# Schwerpunkte 2013: Das Geschäftsjahr in Kürze.

## Generalversammlung 2013

Die Generalversammlung der Sensetalbahn AG fand am 07. Juni 2013 im Restaurant Bären in Laupen statt. 33 Aktionäre haben an dieser Versammlung teilgenommen. Sie vertraten insgesamt 143'274 Stimmen.

Folgende Beschlüsse wurden durch die Generalversammlung einstimmig und ohne Enthaltungen gefasst:

- Verabschiedung des Protokolls der Generalversammlung vom 01. Juni 2012;
- Verabschiedung des Jahresberichts 2012 inkl. der Jahresrechnung;
- Verabschiedung der vom Verwaltungsrat beantragten Gewinnverwendung;
- Erteilung der Décharge an die verantwortlichen Organe der Sensetalbahn AG, gestützt auf den Antrag des Verwaltungsrates der Sensetalbahn AG;
- Wahl von Fredy Summermatter als neues Verwaltungsratsmitglied der Sensetalbahn AG in der Funktion als Delegierter des Verwaltungsrates, Geschäftsführer sowie VR-Sekretär für die Amtsperiode 2012-2015;
- Wahl der Revisionsstelle Ernst&Young für ein weiteres Jahr.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG traf sich im Geschäftsjahr 2013 zu drei ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. Eine Verwaltungsratssitzung wurde per Zirkularbeschluss abgehalten. Folgende Beschlüsse wurden hierbei gefasst:

### 1. Sitzung vom 11. März 2013

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-März 2013.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt die Jahresrechnung 2012.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt die revidierte STB Infrastrukturofferte 13-16 (Abgeltungs- und Investitionsbedarf) z.Hd. des Bundesamtes für Verkehr (BAV).
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Stand des Vertragswerkes ‚Landabtausch STB AG mit Einwohnergemeinde Laupen‘.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG.

### 2. Per Zirkularbeschluss vom 02. Mai 2013

- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet die vorliegende Traktandenliste z.Hd. der STB Generalversammlung vom 07. Juni 2013
- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet den Geschäftsbericht 2012 inkl. Jahresrechnung 2012 z.Hd. der STB Generalversammlung vom 07. Juni 2013

### 3. Sitzung vom 07. Juni 2013

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-Juni 2013.
- Der STB Verwaltungsrat bestätigt, dass er über den aktuellen IKS-Stand 2013 informiert wurde und mit der Umsetzung der definierten Massnahmen einverstanden ist.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG.

### 3. Sitzung vom 25. Oktober 2013

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Geschäftsverlauf Jan.-Okt. 2013.
- Der STB Verwaltungsrat wählt auf Antrag des Vorsitzenden in offener Abstimmung einstimmig Herrn Fredy Summermatter als Delegierten des Verwaltungsrats (Hinweis: die VR-Konstitution obliegt dem STB Verwaltungsrat).
- Der STB Verwaltungsrat nimmt den Forecast zur Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt das Budget 2014 sowie den mittelfristigen Unternehmensplan für die Jahre 2014-2019 (MUP 14-19).

- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom Stand der laufenden Infrastrukturprojekte der Sensetalbahn AG.
- Der STB Verwaltungsrat stimmt dem definitiven Vertragswerk ‚Landabtausch Bahnareal Laupen ALT/NEU‘ der Sensetalbahn AG mit Einwohnergemeinde Laupen zu und ermächtigt den Verwaltungsratspräsidenten sowie den Geschäftsführer, dieses im Namen der Sensetalbahn AG zu unterzeichnen.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt Kenntnis von der Vergabe des Mandates „Gesamtprojektleiter Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupen“ an Jürg Hänggi, HÄNGGI PLANUNG + BERATUNG GmbH.
- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet das neue Organisationsreglement der Sensetalbahn AG unter Berücksichtigung der im Rahmen der Diskussion eingebrachten Änderungsvorschläge.

### **Pensionskasse Symova: Vorsorgewerk Sensetalbahn AG**

Die Sammelstiftung Symova kann in den letzten Jahren auf eine erfreuliche Entwicklung zurückblicken. Das Sanierungsziel von 100% Deckungsgrad im Jahre 2020 konnte auf Stufe Gesamtstiftung bereits im Jahr 2013 erreicht werden – er betrug per 31. Dezember 2013 101.31%. Obwohl die Kosten für die Reduktion des technischen Zinssatzes (Hinweis: per 31. Dezember 2013 wurde der technische Zinssatz von 3.50% auf 2.75% reduziert) sehr hoch waren, konnte der Gesamtdeckungsgrad der Sammelstiftung Symova beibehalten werden. Mit gezielten Massnahmen im Verlaufe der letzten Jahre (⇒ „Splitting“ BVG-Umwandlungssatz und Überobligatorium, Reduktion technischer Zins und Erhöhung der Sparbeiträge) schufen die Verantwortlichen somit die Voraussetzungen für eine entsprechende Nachhaltigkeit der Sammelstiftung Symova.

- **Einfluss der Symova-Anlagerendite 2013 auf den Deckungsgrad des Vorsorgewerkes der Sensetalbahn AG:** Der Deckungsgrad (DG) des Vorsorgewerkes der Sensetalbahn AG per 31. Dezember 2013 beläuft sich auf 104.31% (⇒ DG per Ende 2012: 106.99%).

# Infrastruktur.

## **Stellwerkersatz SBB Flamatt – Bern Bümpliz Süd**

Die SBB erneuert 2013-2015 ihre Stellwerke zwischen Flamatt und Bern Bümpliz Süd. Für die Sensetalbahn AG ergeben sich daraus folgende Anpassungen an ihren Anlagen:

- Neuer Block zwischen Neuenegg und Flamatt
- Anpassungen Stellwerk Neuenegg
- Anbinden aller Sensetalbahn AG-Elemente ans neue Stellwerk Thörishaus
- Flamatt, Rückbau Weiche 51 (AnG Mühlen Flamatt)
- Flamatt, Rückbau Weiche 3 und Gleis 2
- Der Anteil der Sensetalbahn AG beträgt CHF 4.436 Mio. inkl. MwSt. (⇒ Kosten SBB-Gesamtprojekt: CHF 36.6 Mio.). Die Annuitäten sind im mittelfristigen Unternehmungsplan der Sensetalbahn AG in den Jahren 2013 – 2015 enthalten.

### **Aktueller Stand, nächste Schritte:**

- *In Ausführung, Inbetriebnahme geplant per April 2015*

## **Sanierung unbewachte Bahnübergänge (BUe) Flamatt-Laupen**

Gemäss Vorgabe des Bundesamtes für Verkehr (BAV) sind ungesicherte und gefährliche Bahnübergänge (BUe) bis Ende 2014 zu sanieren: Entweder werden sie aufgehoben oder signaltechnisch gesichert. Ende Dezember 2012 wurde das Plangenehmigungsverfahren zur Sanierung der verbleibenden Bahnübergänge der Sensetalbahn AG beim BAV eingeleitet. Im Projekt ist vorgesehen, von den heute sechs ungesicherten BUe deren fünf aufzuheben. Der Bahnübergang Freiburghaus wird signaltechnisch gesichert und parallel werden Erschliessungswege erstellt. Die Investitionskosten hierfür betragen CHF 2.6 Mio., die Finanzierung ist gesichert bzw. im Sensetalbahn AG Investitionsplan 13-16 spricht der Infrastrukturofferte 14/15 mit dem BAV berücksichtigt.

### **Aktueller Stand, nächste Schritte:**

- *In Ausführung, Inbetriebnahme ist per Ende Oktober 2014 geplant*

## **Sanierung Ortskerndurchfahrt Laupen/Verschieben Bahnhof Laupen**

Das geplante Strassenkonzept bedingt die Aufhebung des Bahnübergangs und löst damit die Verschiebung des Bahnhofs Richtung Neuenegg aus. Strassenkanton, Gemeinde und das Amt für Öffentlichen Verkehr unterstützen das Vorhaben. Massnahmen und Kosten der Verschiebung des Bahnhofs wurden 2010 im Rahmen einer Studie durch die SBB erarbeitet. Im mittelfristigen Unternehmungsplan der Sensetalbahn AG sind in den Jahren 2014 – 2019 für die Verschiebung des Bahnhofs total CHF 13.2 Mio. eingestellt. Gemäss dem aktuellen Masterplan «Verschieben Bahnhof Laupen» präsentiert sich das weitere Vorgehen wie folgt:

- Vorprojekt: 2015; Bau-/Auflageprojekt: 2016
- Plangenehmigungsverfahren (PGV): 2017
- Submission/Ausführung: 2018/2019
- Inbetriebnahme: Ende 2019

## **Perronanpassungen S-Bahn Bern für Angebot ab 2020**

Die S-Bahn Bern benötigt zur Abwicklung der geplanten Rollmateriallängen verbunden mit dem entsprechenden Angebotskonzept ab 2020 Perronkantenlängen von 220m in Flamatt, Flamatt Dorf und Neuenegg. Heute betragen die Perronlängen nur 130m. Die nötigen Massnahmen wurden 2010 im Rahmen einer Studie durch die SBB erarbeitet.

### **Aktueller Stand, nächste Schritte:**

- *Im mittelfristigen Unternehmungsplan der Sensetalbahn AG Horizont 2013 – 2016 sind in den Jahren 2015/2016 je CHF 0.4 Mio. Projektierungskosten enthalten. Gesamthaft belaufen sich die Projektkosten ‚Perronanpassungen S-Bahn Bern für Angebot ab 2020‘ total auf CHF 31.7 Mio.*

## **Substanzerhalt an Fahrbahn und Fahrleitung**

Aus dem Netzzustandsbericht 2013 geht hervor, dass bis ca. 2020 die gesamte Fahrbahn- und Fahrleitungsanlage zwischen Flamatt und Laupen aus Substanzerhaltungsgründen erneuert werden muss. Die dafür notwendigen Investitionsmittel werden im kommenden Jahr studiert und in die nächste Leistungsvereinbarung mit dem Bund aufgenommen.

# Finanzen 2013.

## Zusammenfassung

Das Jahresergebnis 2013 der Sensetalbahn AG beträgt CHF 139'472.-. Der Voranschlag für das Jahr 2013 sah ein Nettoergebnis von CHF 4'500.- vor. Die wesentlichsten Abweichungen zwischen Budget und dem Jahresergebnis 2013 fielen in erster Linie bei den Budgetpositionen „Übriger Betriebsaufwand (nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen und Verwaltungsgemeinkosten)“ sowie „Abschreibungen“ an.

## Betriebsertrag

Der Betriebsertrag in Höhe von CHF 2.22 Mio. setzt sich primär aus dem Ertrag der Infrastrukturbenützung (CHF 0.548 Mio.) seitens der BLS AG sowie den Infrastrukturabgeltungen (CHF 1.54 Mio.) zusammen. Der Ertrag aus den Liegenschaftsvermietungen hält sich mit CHF 0.136 Mio. stabil.

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand der Sensetalbahn AG betrug im Jahre 2013 total CHF 2.09 Mio. Hierzu anbei die wesentlichsten Erläuterungen in Kürze:

### Personalaufwand:

Der Personalaufwand der Sensetalbahn AG im Jahre 2013 betrug insgesamt ca. CHF 150'000.-. Die Abweichung im Vergleich zum Jahre 2012 ist auf eine neue Kostenzuteilung im Rahmen des Budgetprozesses für das Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen. Neu werden die STB-Geschäftsführerkosten ebenfalls auf der Budgetposition ‚Personalaufwand‘ beplant. In der Vergangenheit wurden diese Kosten als ‚Sonstiger Betriebsaufwand‘ budgetiert.

### Sonstiger Betriebsaufwand:

Der Haupteffekt der Abweichung auf der Budgetposition „Übriger Betriebsaufwand (nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen und Verwaltungsgemeinkosten)“ basiert auf folgendem Effekt: In der 2. Jahreshälfte 2013 verlief der Projektfortschritt der einzelnen STB-Infrastrukturprojekte nicht überall wie prognostiziert. Der zum Teil verzögerte Projektverlauf hatte dementsprechend Auswirkung auf die nicht aktivierbaren Investitionsaufwendungen (nal):

- *Auswirkungen Verzögerung Projekt „Massnahmen i.Z. Stw-Ersatz Flamatt“: Die nal schlugen dabei um ca. CHF 130'000.- geringer zu Buche. Die Auswirkungen auf das Gesamtprojekt sind im Bereich der Annuität auf die Jahre 2014, 2015 und 2016. Dies wurde im Rahmen der Überarbeitung des neuen mittelfristigen Unternehmungsplans der Sensetalbahn AG bis 2016 entsprechend berücksichtigt. Die erwähnte Budgetabweichung wirkt sich in der Kaskade auch auf die Budgetposition ‚Abschreibungen‘ aus (⇒ Budget 2013: CHF 360'000.- versus IST: CHF 310'000.-).*

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sensetalbahn AG.



Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**Sensetalbahn AG, Bern**

Bern, 30. April 2014

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang / Seiten 16 bis 19) der Sensetalbahn AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ernst & Young AG

  
Alessandro Miolo  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

  
Konrad Jaun  
Zugelassener Revisionsexperte

# Erfolgsrechnung 2013

	<b>31. Dez. 2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	CHF	CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Ertrag aus Infrastrukturbenützung	548'061	405'000
Mietertrag Liegenschaften	136'476	135'366
Übriger Ertrag	1'543	1'948
Abgeltung Infrastruktur	1'535'001	1'878'085
Ertragsminderungen	19	-165
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'221'100</b>	<b>2'420'234</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	151'605	66'617
Sonstiger Betriebsaufwand	1'503'238	1'841'841
Abschreibungen	430'908	287'699
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>2'085'751</b>	<b>2'196'157</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>135'349</b>	<b>224'077</b>
Zinsertrag	4'651	6'526
Zinsaufwand	528	7'298
<b>Jahresgewinn</b>	<b>139'472</b>	<b>223'305</b>



# Bilanz 2013

	31. Dez. 2013	31.12.2012
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	4'434'063	5'208'172
Kurzfristige Finanzforderungen	3'950'536	3'340'752
<i>gegenüber Aktionären</i>	3'950'536	3'340'752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'260	717
<i>gegenüber Dritten</i>	1'260	717
Sonstige Forderungen	65'569	139'994
<i>gegenüber Dritten</i>	65'569	139'994
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'357	90'852
<i>gegenüber Dritten</i>	4'357	45'852
<i>gegenüber Aktionären</i>	0	45'000
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>8'455'785</b>	<b>8'780'487</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Unter-, Oberbau / Bahntechnik	7'179'443	7'570'616
Masch., Einrichtungen, übrige Sachanlagen	164'206	181'402
Grundstücke	42'033	42'033
Gebäude	230'848	253'387
Anlagen im Bau	1'687'618	836'120
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9'304'148</b>	<b>8'883'558</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>17'759'933</b>	<b>17'664'045</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	430'312	673'156
<i>gegenüber Dritten</i>	31'471	27'703
<i>gegenüber Aktionären</i>	398'841	645'453
Passive Rechnungsabgrenzung	16'960	46'869
<i>gegenüber Dritten</i>	16'960	46'869
Kurzfristige Rückstellungen	238'600	238'600
Andere langfristige Verbindlichkeiten	11'805'302	11'576'133
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>12'491'174</b>	<b>12'534'758</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	2'887'680	2'887'680
Gesetzliche Reserven		
<i>Allgemeine gesetzliche Reserven</i>	91'174	91'174
<i>Reserve EBG 67</i>	1'854'066	1'630'760
Bilanzgewinn		
<i>Bilanzgewinn - Vorjahr</i>	296'367	296'368
<i>Bilanzgewinn - laufendes Jahr</i>	139'472	223'305
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>5'268'759</b>	<b>5'129'287</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>17'759'933</b>	<b>17'664'045</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2013.

## Gesetzliche Angaben

### Angaben gemäss Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV)

Die Sensetalbahn AG untersteht der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die Verordnung ist seit 1. Januar 2011 in Kraft.

### Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV)

Die Sensetalbahn AG hat für alle Sparten Sachversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 32.5 Mio. und Haftpflichtversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 100 Mio. abgeschlossen.

### Angaben über die Rechnungsgenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr

In Übereinstimmung mit Art. 37 Personenbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung mit Bericht vom 10. April 2014 die Jahresrechnung ohne Vorbehalte genehmigt.

### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2013 in CHF	31.12.2012 in CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen TOTAL</b>	<b>34'989'800</b>	<b>34'989'800</b>
. Gebäude	2'489'800	2'489'800
. Bewegliche Anlagen <sup>1)</sup>	8'500'000	8'500'000
. Infrastruktur <sup>2)</sup>	24'000'000	24'000'000

#### Hinweise

<sup>1)</sup> Sachen, elektr. Anlagen, Blinklicht- Barrieren-, etc.

<sup>2)</sup> Fahrleitungen, Brücke

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2013 in CHF	31.12.2012 in CHF
. Kontokorrent	0	592

### Auflösung stiller Reserven

	31.12.2013 in CHF	31.12.2012 in CHF
. Differenz zwischen den Abschreibungen gemäss OR und Swiss GAAP FER	48'660	51'000

## Verbindlichkeiten gegenüber Bund, Kanton Bern und Kanton Freiburg

	31.12.2013 in CHF	31.12.2012 in CHF
<b>I. Vereinbarung (1965)</b>	<b>1'900'000</b>	<b>1'900'000</b>
Bund	1'008'000	1'008'000
Kanton Bern	892'000	892'000
<b>II. Vereinbarung (1971)</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>
Bund	90'000	90'000
Kanton Bern	60'000	60'000
<b>III. Vereinbarung (1973)</b>	<b>530'000</b>	<b>530'000</b>
Bund	318'000	318'000
Kanton Bern	212'000	212'000
<b>IV. Vereinbarung (2008)</b>	<b>1'772'600</b>	<b>1'772'600</b>
Bund	1'010'382	1'010'382
Kanton Freiburg	76'222	76'222
Kanton Bern	685'996	685'996
<b>V. Vereinbarung (2010)</b>	<b>2'508'795</b>	<b>2'508'795</b>
Bund	1'430'013	1'430'013
Kanton Freiburg	107'878	107'878
Kanton Bern	970'904	970'904
<b>VI. Vereinbarung (2011 - 2012)</b>	<b>4'702'705</b>	<b>4'702'705</b>
Bund	2'175'804	2'175'804
Kanton Freiburg	252'690	252'690
Kanton Bern	2'274'211	2'274'211
<b>VII. Vereinbarung (2013 - 2016)</b>	<b>226'050</b>	-
Bund	226'050	-

## Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Sensetalbahn AG ist in das Risikomanagement des SBB Konzerns eingebunden. Dieses identifiziert, bewertet und steuert in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichen Risiken, definiert Massnahmen und stellt die Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses erfolgt gemäss der Risk-Policy SBB. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden zusammengefasst und mit der SBB Konzernleitung besprochen. Der SBB Verwaltungsrat hat am 12. Dezember 2013 den Corporate Risk Report 2013 nach vorgängiger Beratung durch den Risikoausschuss des Verwaltungsrates genehmigt.

Die SBB AG trifft bei der Bilanzierung und Bewertung Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft. Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsnormen und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, wirken interne Kontroll- und Steuerungssysteme.

## Liquiditätsmanagement

Die SBB AG führt ein konzernweites Cash Pooling. Die Sensetalbahn AG ist als Tochtergesellschaft der SBB AG Teilnehmer an diesem Cash Pooling. Die (Pool-)Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben.

## Eigene Aktien

Die Sensetalbahn AG besitzt per 31. Dezember 2013 unverändert zum Vorjahr fünf Aktien zum Nennwert von CHF 20.- pro Aktie.

# Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzergebnisses.

<b>Jahresgewinn 2013</b>	<b>CHF</b>	<b>139'472</b>
Vortrag aus Vorjahr	CHF	296'367
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>CHF</b>	<b>435'839</b>

**Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den verbleibenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:**

Zuweisung an gesetzliche Reserve nach Art. 67 EBG	CHF	139'472
Zuweisung an allgemeine Reserven	CHF	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>296'368</b>

30. April 2014

**Für den Verwaltungsrat der Sensetalbahn AG**



Michel Berchtold  
VR-Präsident



Daniel Landolf  
Vize VR-Präsident

# Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2013 (Art. 7 RKV).

Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur per 31.12.2013 (Art. 7 RKV)	Fahrzeuge inkl. Leasing	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik	übrige Sachanlagen	Grundstücke	Gebäude	Immaterielle Anlagen	Totale Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau und Anzahlung (inkl. immat. AV)	Total
<b>Nettobuchwerte 01.01.2013</b>	-	<b>7'570'616</b>	<b>181'401</b>	<b>42'033</b>	<b>253'387</b>	-	<b>8'047'438</b>	<b>836'120</b>	<b>8'883'558</b>
<b>Anschaffungswerte</b>									
Stand 01.01.2013	-	10'820'227	350'004	42'033	1'231'464	-	12'443'728	836'120	13'279'848
Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	851'498	851'498
Abgänge Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktivierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2013</b>	-	<b>10'820'227</b>	<b>350'004</b>	<b>42'033</b>	<b>1'231'464</b>	-	<b>12'443'728</b>	<b>1'687'618</b>	<b>14'131'346</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>									
Stand 01.01.2013	-	-3'249'611	-168'603	-	-978'077	-	-4'396'291	-	-4'396'291
Abschreibungen	-	-391'173	-17'196	-	-22'539	-	-430'908	-	-430'908
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktivierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2013</b>	-	<b>-3'640'785</b>	<b>-185'798</b>	-	<b>-1'000'616</b>	-	<b>-4'827'199</b>	-	<b>-4'827'199</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.2013</b>	-	<b>7'179'443</b>	<b>164'206</b>	<b>42'033</b>	<b>230'848</b>	-	<b>7'616'530</b>	<b>1'687'618</b>	<b>9'304'148</b>

Abschreibungen der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV)	2013	2012	2011	2010
Abschreibungen auf Sachanlagen	-430'908	-287'699	-95'150	-95'150
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	-	-	-	-
Abschreibungen Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-430'908</b>	<b>-287'699</b>	<b>-95'150</b>	<b>-95'150</b>

Investitionen der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV)	2013	2012	2011	2010
Investitionen für Anlagen im Bau	851'498	2'224'074	3'672'315	1'596'880
Vom Konzern SBB übernommene Anlagen	-	-	-	-
Nicht aktivierbare Investitionskosten	132'927	243'195	439'748	597'145
<b>Total</b>	<b>984'425</b>	<b>2'467'269</b>	<b>4'112'063</b>	<b>2'194'025</b>

# Statistik.

## Betriebsleistungen

Jahr	Total Trieb- Fahrzeug km	Zugs-Km (Eigenes Netz)				Achs Km auf eigenem Netz	Brutto TKm auf eigenem Netz
		Total	Reisezugs-Km	Güterzugs-Km	Dienstzüge-Km		
1910	62'252	62'081	60'875	1'206		353'975	3'476'536
1920	37'410	33'730	27'993	5'737		227'057	1'888'880
1930	64'541	59'662	57'438	2'224		356'035	3'341'072
1940	78'090	65'270	62'487	2'783		426'785	3'655'120
1950	77'675	72'966	71'767	1'199		425'631	4'086'096
1960	109'400	102'700	97'900	4'800		545'200	5'751'200
1970	145'422	135'816	126'372	9'444		682'950	7'629'098
1980	190'582	185'888	182'760	3'128		986'170	10'841'826
1990	260'100	259'416	242'109	3'991	13'316	2'742'055	46'735'346
2000	165'543	170'068	155'689	5'665	8'714	2'486'454	27'234'599
2003	97'631	97'631	95'034	2'597	0	1'910'560	19'865'566
2004	97'451	97'451	95'153	2'278	20	1'936'750	16'939'211
2005	107'350	107'350	104'950	1'949	179	1'907'191	14'648'342
2006	106'459	106'459	105'514	508	301	1'439'144	15'740'065
2007	105'486	105'486	105'320	0	166	1'349'880	16'402'042
2008	109'977	109'977	109'831	0	146	1'349'880	16'114'883
2009	170'481	170'481	170'351	7	123	3'441'820	34'483'160
2010	170'523	170'523	170'481	0	42	3'441'820	34'483'160
2011	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999
2012	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999
2013	167'837	167'837	167'837	0	123	3'008'800	33'957'999

## Verkehrsleistungen

Jahr	Reiseverkehr				Gepäck- verkehr	Güterverkehr			
	Beförderte Personen					Total 2)	davon Post	davon Güter	TKm
	Total	1. Kl	2. Kl	PKm					
1910	94'092		94'092	527'103	220	49'720	0	49'720	191'016
1920	70'564		70'564	366'933	270	41'957	41	41'916	184'825
1930	140'520		140'520	617'905	246	48'587	118	48'469	241'216
1940	191'797		191'797	769'132	243	50'618	193	50'425	263'183
1950	249'721		249'721	1'419'474	334	53'714	470	53'244	248'806
1960	312'353		312'353	1'603'406	187	60'684	688	59'996	267'878
1970	374'984		374'984	1'787'338	41	67'654	906	66'748	286'950
1980	478'139		478'139	2'504'066	42	64'903	908	63'995	271'257
1990	728'910	8'524	720'386	3'866'559	51	69'476	636	68'840	330'018
2000	1'101'349	38'174	1'063'175	5'410'930	42	0	0	0	0
2003	402'979	0	402'979	2'170'855	0	0	0	0	0
2004	399'605	0	399'605	2'126'280	0	0	0	0	0
2005	385'869	0	385'869	1'960'192	0	0	0	0	0
2006	408'221	0	408'221	2'077'457	0	0	0	0	0
2007	386'780	0	386'780	1'996'774	0	0	0	0	0
2008	387'238	0	387'238	1'918'166	0	0	0	0	0
2009	213'238	0	213'238	841'793	0	0	0	0	0
2010	4'700	0	4'700	0	0	0	0	0	0
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1) Ab 1995 exkl. Cargo Domizil 2) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB 3) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt

## Ertrag

Jahr	Personen	Gepäck		Güter	Total Verkehrsertrag	Abgeltung 1)	Nebenertrag 2)	Total Ertrag
1910	33'522	1'468	0	67'156	102'146	0	11'645	113'791
1920	40'983	3'772	7'666	138'538	190'959	0	4'813	195'772
1930	61'078	3'526	10'358	97'970	172'932	0	5'954	178'886
1940	70'012	2'686	11'912	114'829	199'439	0	6'696	206'135
1950	107'081	4'595	8'991	153'883	274'550	0	11'688	286'238
1960	123'512	11'444	23'280	208'215	366'451	0	52'055	418'506
1970	195'621	2'360	21'159	288'635	507'775	0	168'234	676'009
1980	339'497	2'720	76'113	361'081	779'411	138'582	184'706	1'102'699
1990	600'323	3'336	37'335	581'441	1'222'435	259'915	472'114	1'954'464
2000	789'147	8'174	0	0	797'321	3'515'148	809'478	4'956'948
2003	560'087	692	0	0	560'779	2'440'144	478'507	4'300'416
2004	2'455'067	0	0	0	2'455'067	6'412'854	478'282	10'002'800
2005	623'726	0	0	0	623'726	2'274'856	209'595	3'686'965
2006	691'990	0	0	0	691'990	2'330'899	166'185	3'709'538
2007	713'642	0	0	0	713'642	2'237'849	299'527	3'797'191
2008	856'095	0	0	0	856'096	2'285'698	179'742	3'801'700
2009	1'340'843	0	0	0	1'340'843	2'397'754	248'282	4'623'820
2010	243'640	0	0	0	243'640	3'094'963	158'713	3'914'316
2011	391'546	0	0	0	391'546	1'831'281	221'246	2'444'073
2012	405'000	0	0	0	405'000	1'878'085	137'149	2'420'234
2013	548'061	0	0	0	548'061	1'535'001	138'038	2'221'100

1) Bis 1995 Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

2) Bis 1977 inkl. Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

## Aufwand

Jahr	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Nicht aktivier- bare Bau- und Erneuerungskosten	Ordentliche Abschreibungen	Kapital- kosten 1)	Total Aufwand	Betriebs- erfolg (Stufe I) 2)	Kosten- deckungs- grad 2)
1910	29'679	42'804	0	0	19'571	72'483	-76'230	157.0%
1920	84'789	142'511	0	10'704	22'992	238'004	-59'687	82.3%
1930	72'808	108'287	0	12'271	296	193'366	-6'289	92.5%
1940	67'994	87'835	0	12'935	32'811	168'764	-373'138	122.1%
1950	167'707	86'528	11'778	28'572	44	294'585	-2'791	97.2%
1960	229'432	130'849	5'120	49'186	6	414'587	3'919	100.9%
1970	535'912	399'621	53'363	111'599	0	1'100'495	-424'486	61.4%
1980	872'787	630'202	336'677	202'650	1'169	2'043'485	-940'787	47.2%
1990	1'678'237	2'562'625	178'477	358'229	27'244	4'804'812	-2'713'922	35.3%
2000	1'763'877	2'532'368	576'299	532'079	19'626	4'847'950	108'998	102.2%
2003	970'956	2'734'913	0	295'177	8'772	4'009'818	290'598	107.2%
2004	1'278'889	7'822'424	0	306'249	62'672	9'463'121	68'791	100.7%
2005	1'131'658	1'927'187	0	406'507	50'776	3'513'159	59'444	101.7%
2006	990'512	2'232'024	0	385'253	81'246	3'719'032	71'752	99.7%
2007	1'079'671	2'323'074	0	341'102	121'676	3'743'847	175'021	101.4%
2008	1'015'587	2'153'509	0	318'658	39'564	3'487'753	175'001	109.0%
2009	1'156'095	3'068'334	0	260'940	39'786	4'485'369	178'237	103.1%
2010	440'090	2'749'450	339'000	95'150	85'581	3'284'690	544'045	119.2%
2011	60'814	1'836'267	439'748	95'150	2'257	2'434'236	9'836	100.4%
2012	66'617	1'598'646	243'195	287'699	772	2'196'929	223'304	110.2%
2013	151'605	1'359'263	143'975	430'908	-4'123	2'081'628	139'472	106.7%

1) Bis 1977 in den übrigen Aufwandssummen enthalten

## Verhältniszahlen

Jahr	Personalbestand im Jahresdurchschnitt Anzahl 1)	Durchschnittliche Reiseweite pro Person Km 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Fahrt Fr 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Personen-km Fr 5)	Durchschnittliche Beförderungsweite pro Tonne Km 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro Tonne Fr 4) 5)	Durchschnittliche Einnahmen pro T-km Fr 2) 4) 5)	Konsumenten Index 3) 5)
1910		5.60	0.36	0.06	3.84	1.35	0.35	
1920		5.20	0.58	0.11	4.41	3.48	0.79	
1930		4.40	0.43	0.10	4.96	2.23	0.45	
1940		4.01	0.37	0.09	5.20	2.50	0.48	
1950		5.68	0.43	0.08	4.63	3.03	0.65	
1960	27	5.22	0.47	0.09	4.43	3.80	0.86	81.8
1970	27	4.77	0.52	0.11	4.24	4.58	1.08	116.3
1980	21	5.24	0.71	0.14	4.18	6.74	1.61	110.9
1990	24	5.30	0.82	0.16	4.75	8.91	1.87	124.7
1995	20	4.98	0.94	0.19	3.62	7.13	1.97	102.8
1996	18	4.88	0.90	0.18	3.88	8.04	2.06	103.6
1997	19	4.87	0.90	0.18	3.78	6.64	1.76	104.0
1998	20	4.74	0.81	0.17	3.87	5.92	1.53	103.8
1999	20	4.83	0.73	0.15	--	--	--	105.6
2000	17	4.91	0.72	0.15	--	--	--	107.1
2001	9	5.03	0.75	0.15	--	--	--	107.5
2002	8	5.29	1.11	0.21	--	--	--	108.5
2003	11	5.39	1.39	0.26	--	--	--	108.9
2004	11.7	5.32	0.97	0.18	--	--	--	109.7
2005	11.1	5.33	1.27	0.22	--	--	--	111.0
2006	11.3	5.09	1.69	0.33	--	--	--	112.3
2007	10.4	5.16	1.85	0.36	--	--	--	114.6
2008	10.2	4.95	2.20	0.45	--	--	--	115.4
2009	10.2	3.95	1.90	0.52	--	--	--	115.7
2010	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2011	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2012	1.5	--	--	--	--	--	--	--
2013	1.5	--	--	--	--	--	--	--

1) 1991 - 95 exkl. LKW-Chauffeure

2) 1991 - 94 inkl. Domizil Dienst Strasse

3) 1977, 1982, 1993 = 100%

4) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB

5) Ab 2010 kein Busverkehr mehr im Laupenamt



# Chronik.

- 1898 Konzessionserteilung an ein Initiativkomitee.
- 1901 Konstituierung der Sensetalbahn AG.
- 1904 Betriebsaufnahme am 23. Januar. Betrieb durch die BN.
- 1910 Die Bern-Worb-Bahn übernimmt die Betriebsführung. Die Einnahmen entsprechen nicht den Erwartungen. Übernahme der Postbeförderung. Einführung der Einheitsklasse.
- 1918 Nach einigen erfreulichen Jahren wieder Defizite.
- 1921 Kauf eines Dampftriebwagens Cm 1/2 Nr. 1 in Berlin. Nestlé stellt in Neuenegg den Betrieb ein, was die STB in grosse Bedrängnis bringt. Die Gemeinden übernehmen die Garantie für einen Bankkredit.
- 1922 Uebergang zum Eigenbetrieb mit Sitz in Laupen.
- 1938 Einführung des elektrischen Betriebes mit Triebwagen CFe 2/4 Nr. 101, Verkauf der Motorlok an die UeBB und des Dampftriebwagens an die Traverstalbahn.
- 1941 Kauf der Ce 4/4 Nr. 13502 „Marianne“.
- 1944 Erneute Sanierung der Finanzen.
- 1958 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 106 von der SOB.
- 1963 Beginn der technischen Sanierung der STB.
- 1965 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 107 von der SOB.
- 1968 Vertrag über die technische Zusammenarbeit mit der BLS.
- 1971 Der erste Dampfzug des Vereins Dampf-Bahn-Bern fährt auf der STB.
- 1974 Abschluss der technischen Sanierung der STB (2 neue Brücken, Modernisierung der Fahrbahn, der Sicherungs- und Fernmeldeanlagen, Ergänzung des Rollmaterials).
- 1975 Direkte Führung der Güterlasten Neuenegg-Bern Weiermannshaus mit einer SBB-Lok.
- 1985 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 102 (Laupen) der BLS.
- 1986 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 103 (Neuenegg) der BLS.
- 1987 Einführung AFö-Konzept, direkte Züge Laupen - Bern - Thun. Beschaffung von 4 NPZ-Wagen *Sensetalbahn* für den Einsatz in den SBB - Zügen (NPZ).
- 1989 Integraler Halbstundentakt Laupen - Flamatt. Übernahme des Firmenrangierdienstes der Wander AG.
- 1990 Transport des CD ab Bern mit eigenen Fahrzeugen. Wiedereinführung der 1. Klasse auf dem Abschnitt Laupen - Flamatt. Einführung der Informatik im Verkauf.
- 1991 Rücknahme der Buchführung und der Verkehrsabrechnung von der BLS.
- 1992 Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Flamatt Dorf (Innenperron). Abbruch des Steuerwagens Bti 201.
- 1993 Versuchsweise Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Sanierung Neuenegg (Wartehalle, Zwischenperrons, Weichenkopf OST). Abbruch des Be 4/4 Nr. 107. Beschaffung von 3 Midi-Bussen. Beteiligung an der CD Cargo Bern AG.
- 1994 Inbetriebnahme des Tm 114. Sanierung des Tm 111 und der windschiefen Fahrleitung Laupen-Neuenegg.
- 1995 Abbruch Be 4/4 Nr. 106. Definitive Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Abbruch der Fahrleitung Laupen-Gümmenen und der Haltestellen Saanebrücke und Gammen.
- 1996 Ersatz eines Midi-Busses.

- 1997 Eröffnung Versuchsbetrieb Regiobus Neuenegg; Abbruch BDe 4/6 Nr. 102; Ersatz Bus 21 durch Bus 26; Beschaffung Bus 27.
- 1998 Überprüfung der Betriebsführung Laupen - Flamatt/Thörishaus.
- 1999 Käufliche Übernahme des Busses 24. Ersatz Bus 26 durch Bus 29. Ausserbetriebsetzung des BDe 4/6 Nr. 103 (Geschenk an Trambahnverein Bern).
- 2000 Verkauf der Aktien Bund und Kanton Bern an SBB und DIE POST. Verkauf der NPZ-Wagen und der beiden Traktoren, Ersatz von Bus 27 und 28 durch Bus 30 (12m) und Bus 31 (Minibus).
- 2001 Teilbetriebsumstellung Laupen-Flamatt mit neuer Linienführung nach Thörishaus Dorf. Beschaffung Bus 32.
- 2002 Verkauf Depot mit ehemaligen Büroräumen. Verkauf von Bus 24. Anschaffung von Bus 33 und Bus 34.
- 2003 Teilaufhebung der Konzession Laupen-Gümmenen + Gütergeleise Bösinggen. Verkauf der Strecke Laupen-Gümmenen an Schienenvelo.ch GmbH. Verkauf Siedlerhaus Neuenegg und Parkplätze am Bahnhof Laupen.
- 2004 Bezug der Büroräume in Bern. Integration der SBB-Buslinien im Oberaargau, Oberwallis, Rheintal sowie der Nightbird Linien von SBB und PostAuto. Umstellung der TU-Leistung Rufbus Mühleberg auf ganztägigen Linienbetrieb. Beschaffung Bus 35. Rückbau des Bahnübergangs Murtenstrasse in Laupen.
- 2005 Neue Busstrategie SBB, aufgrund eines UVEK-Entscheidens. Rückführung der migrierten Buslinien zur SBB. Verbleib der Geschäftsfelder im Laupenamt und der Nightbirdverbindungen. Planung zur 1. Teilergänzung S-Bahn Bern und den damit verbundenen Infrastrukturausbauten: Automatisierung, Kreuzung Neuenegg, Peronanlagen.
- 2006 Zwischen Laupen und Neuenegg haben Gleiserneuerungen stattgefunden. Die Linie 541 wurde vom Kanton Freiburg ebenfalls ins Angebot aufgenommen. Teilweise Anerkennung des Frimobil auf dieser Linie. Der Nightbird Zürich – Basel verkehrt neu ab Baden bis Basel
- 2007 Im Juni und August schwere Unwetter, die Strassen und die Bahnlinie überfluten. Im Stellwerk Neuenegg steht das Wasser 1m hoch. Öffentliche Ausschreibung der Buslinien im Laupenamt. Neue Nightbird-Linie Zürich – Chur.
- 2008 Ab 14. Dezember 2008 wird auf der Linie S2 einen Halbstundentakt eingeführt. Der Bahnhof Neuenegg ist wieder fahrdienstlich besetzt.
- 2009 12.12.2009 Übergabe der Buslinien Laupenamt an PostAuto AG.
- 2010 Umbaubeginn des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neuenegg  
Per 31.12.2010 wurde der Anschlussvertrag bei der Pensionskasse ASCOOP gekündigt. Ab dem 01.01.2011 sind die Aktiven sowie die Rentner bei der Sammelstiftung Symova versichert.
- 2011 Das Nightbird-Angebot (Angebot für Nachtschwärmer auf den Linien Pfäffikon SZ-Chur, Bern-Genève Aéroport und Lausanne-Genève), welches man im Auftrag von SBB Personenverkehr erbrachte, wurde per anfangs 2011 eingestellt. Die Umbauarbeiten des Stellwerks inkl. Automatisierung im Bahnhof Neuenegg kamen planmässig voran.
- 2012 Weiterentwicklung des Grossprojektes ‚Umfahrung Laupen‘. Mit der Verschiebung des Bahnhofs will Laupen ein notorisches Verkehrsproblem lösen.
- 2013 Aufnahme/Initialisierung der Vorprojektarbeiten für das Grossprojekt ‚Umfahrung Laupen‘.